

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **57 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bearbeitet von Hermann Villiger

**Frage:** Ist das Genitiv-s nötig: «**die Abonnenten des «Brennpunkts»**» (Zeitschrift)?

*Antwort:* Auch Anführungszeichen, die ein Wort als Eigennamen kennzeichnen, schützen das Wort nicht vor dem Genitiv-s. Also: *die Abonnenten des «Brennpunkts»* oder, falls im offiziellen Titel der bestimmte Artikel steht: *die Abonnenten der Zeitschrift «Der Brennpunkt»*.

**Frage:** In zwei Wörtern oder in einem: «**schulterklopfend/Schulter klopfend**»?

*Antwort:* In einem, weil «Schulter klopfen» keinen Sinn ergibt, im Gegensatz etwa zu «Aufsehen erregen».

**Frage:** Mit oder ohne «-n»: «**Die Aktion umfasst zwei Wochenende(n)**»?

*Antwort:* Mit «-n», denn «Wochenende» wird, wie z.B. auch «Auge», im Singular stark, im Plural schwach dekliniert: *des Wochenendes, die Wochenenden*.

**Frage:** Schreibt man «**Es war ein riesen Fehler**» oder «**ein Riesenfehler**»?

*Antwort:* Man schreibt *Riesenfehler* wie «Riesenslalom» und «Riesenschlange»; aber in zwei Wörtern «ein riesiger Fehler».

**Frage:** Genitiv-s: «**die Mitglieder des Stadtbauzentrum(s) Essen**»?

*Antwort:* Ja, der Genitiv des Wortes «Zentrum» lautet *des Zentrums*.

**Frage:** Wie schreibt man «**das Vor sich hin wursteln**»?

*Antwort:* Duden, Regel 18, hält fest: «In einer Aneinanderreihung werden alle Wörter durch Bindestrich verbunden (durchgekoppelt): Do-it-yourself-Bewegung, Mund-zu-Mund-Beatmung.» Dementsprechend also: *das Vor-sich-hin-Wursteln*; erstes Wort gross, Substantive gross, die Grundform als letztes Wort gross.

**Frage:** Singular oder Plural: «**Frau A oder Herr B wird/werden Ihnen Auskunft geben**»?

*Antwort:* Richtig ist der Singular: *Frau A oder Herr B wird Ihnen Auskunft geben*. Es handelt sich hier um das ausschliessende «oder», dem «vel» im Latein entsprechend: entweder – oder. Entweder gibt Frau A Auskunft oder Herr B, aber nicht beide. Falls aber beide Auskunft geben sollten (einschliessendes «oder») kann «oder» anreihend aufgefasst und das Verb in den Plural gesetzt werden.

**Frage:** Welche Schreibweise ist richtig: «**In Zukunft gestalten wir unser Leben zu dritt/Dritt**»?

*Antwort:* zu *dritt* ist eine feste Redewendung; das Wort «dritt» gibt es sonst nicht.

**Frage:** Gross oder klein: «ein Einziger, das Einzige, Einzelnes, der Einzelne»?

*Antwort:* Nach alter Rechtschreibung wurde hier kleingeschrieben; nach der neuen Regelung schreibt man alle diese Substantivierungen gross.

**Frage:** Was bedeuten «das Bund» und «die Bunde»?

*Antwort:* «Das Bund» bedeutet «das Gebinde»: «Das Bund Rosen kostet 10 Franken»; und «die Bunde» ist der Plural von «das Bund».

**Frage:** Nominativ oder Akkusativ: «Als kaufmännischer/n Angestellter/n finden Sie bei uns gute Arbeitsbedingungen»?

*Antwort:* «Sie» ist das Subjekt des Satzes; *als kaufmännischer Angestellter* ist ein substantivisches Attribut dazu, eine so genannte Apposition, die im gleichen Fall stehen muss wie das Bezugswort, also im Nominativ. (Nominalgruppen mit «als» und «wie» stimmen im Kasus mit ihrem Bezugswort überein.)

**Frage:** Wie schreibt man «alles Ü/übrige»?

*Antwort:* Nach der neuen Regelung werden auch die Substantivierungen von «übrig» (etwa nach «das, ein, alle(s), nichts, etwas, viel») grossgeschrieben; also: *alles Übrige*.

**Frage:** Gleicht man medizinische Fachausdrücke der neuen Rechtschreibung an, z.B. «f» statt «ph»?

*Antwort:* Nein. Die Fachsprachen gelten als von der neuen Rechtschreibung ausgenommen. Ohnehin sind durch die Neuregelung der f-Schreibung praktisch nur bei den Stämmen «-phon», «-phot», und «graph» Änderungen erfolgt.

**Frage:** Gross oder klein: «P/punkt 8, H/halb 8, V/viertel vor 8, Z/zwanzig vor acht»?

*Antwort:* Korrekt sind: *Punkt 8, halb 8, Viertel vor 8, zwanzig vor 8*.

**Frage:** Ist der folgende Satz korrekt: «Wer sich noch nicht angemeldet hat, empfehlen wir den Coupon zu benutzen»?

*Antwort:* Nein. Das Verb des Hauptsatzes, «empfehlen», bezieht sich auf das Subjekt des Hauptsatzes, «wir», nicht auf das Subjekt des Nebensatzes, «wer». Dem Hauptsatz fehlt das Dativobjekt: Wem empfehlen wir, den Coupon zu benutzen? Korrekte Varianten: *Wer sich noch nicht angemeldet hat, dem empfehlen wir, den Coupon zu benutzen;* oder: *Dem, der sich noch nicht angemeldet hat, empfehlen wir, den Coupon zu benutzen.* Oder einfacher: *Wer sich noch nicht angemeldet hat, soll den Coupon benutzen.*

Adresse des «Briefkastens»:

Dr. Hermann Villiger  
Leimackerstrasse 7  
3178 Bösinggen